

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
MacGregor Germany GmbH & Co. KG Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	23.11.2022

MacGregor Germany GmbH & Co. KG

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MacGregor Germany GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MacGregor Germany GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Hamburg, 24. Juni 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Grummer, Wirtschaftsprüfer
Altun, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	11.754,95	14.084,53

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	224.072,5	448.145,00
	235.827,45	462.229,53
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.035.335,46	5.668.388,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	268.417,87	285.393,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	760.482,31	1.557.564,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	539.435,65	499.435,65
	5.603.671,29	8.010.782,31
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.678,51	30.678,51
2. Beteiligungen	2.558,46	4.731,45
	33.236,97	35.409,96
	5.872.735,71	8.508.421,80
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.520,6	664.963,90
2. Unfertige Erzeugnisse	10.427.459,9	5.412.048,88
3. Waren	5.037.249,59	9.950.556,54
4. Geleistete Anzahlungen	143.477,5	187.211,76
	15.690.707,59	16.214.781,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.212.696,97	17.098.637,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.925.177,93	20.758.270,91
3. Forderungen gegen Gesellschafter	23.963.659,32	24.012.559,39
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	940.092,51	151.190,61
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.421.768,23	2.725.999,91
	69.463.394,96	64.746.658,20
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	67.223,84	838.877,35
	85.221.326,39	81.800.316,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.135,45	38.059,42
	91.118.197,55	90.346.797,85
PASSIVA		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil der Kommanditisten	2.435.000,00	2.435.000,00
II. Rücklagen	89.652.897,39	89.652.897,39
III. Verlustvortragskonten	-88.027.286,72	-92.087.897,39
	4.060.610,67	0,00
B. Ausgleichsposten für eigene Anteile	30.677,51	30.677,51
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	351.933,10	152.156,00
2. Steuerrückstellungen	534.635,09	483.218,00
3. Sonstige Rückstellungen	17.480.281,95	23.991.337,34
	18.366.850,14	24.626.711,34
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.140.404,80	2.817.049,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.870.370,31	3.662.726,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	164.876,96	217.208,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.598.654,78	57.709.462,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.087,57	26.719,80
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungskasse	53.870,35	53.870,35
7. Sonstige Verbindlichkeiten	823.794,46	1.202.372,47
	68.660.059,23	65.689.409,00
	91.118.197,55	90.346.797,85

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	99.868.608,18	104.104.905,72
2. Erhöhung (Vj. Minderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	5.015.411,02	-3.921.316,04

	2021 EUR	2020 EUR
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.777.716,79	15.619.165,72
	117.661.735,99	115.802.755,40
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-51.637.393,62	-45.031.123,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.290.271,56	-8.702.157,27
	-55.927.665,18	-53.733.280,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.328.474,13	-15.997.196,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.782.969,63	-2.730.293,61
davon für Altersversorgung EUR 35.602,58 (Vj. EUR 24.751,09)	-18.111.443,76	-18.727.489,74
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.555.268,85	-1.123.358,64
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-2.084.000,00
	-1.555.268,85	-3.207.358,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.423.375,46	-56.159.708,48
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	582.194,34
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 582.194,34)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	38.014,47
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 38.014,47)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.315,58	9.589,55
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 19.200,96 (Vj. EUR 9.165,27)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.448.299,54	-2.465.219,02
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 26.712,26 (Vj. EUR 0,00)		
davon an verbundene Unternehmen EUR 2.417.887,80 (Vj. EUR 2.264.879,67)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-82.887,31	26.458,19
13. Ergebnis nach Steuern	4.132.111,47	-17.834.044,48
14. Sonstige Steuern	-71.500,80	-42.871,11
15. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	4.060.610,67	-17.876.915,59
16. Gutschrift des Jahresüberschuss (Vj. Belastung des Jahresfehlbetrages) auf Verlustvortragskonten	-4.060.610,67	17.876.915,59
17. Ergebnis nach Verwendungsrechnung/Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Rechtliche Grundlagen und Vorbemerkungen

Die MacGregor Germany GmbH & Co. KG hat ihren Sitz seit 2021 in Hamburg und ist unter der Nummer HRA 126685 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die Gesellschaft folgt bei der Bilanzierung und Bewertung gemäß § 264 a HGB i. V. m. den §§ 264 ff. HGB den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den gesellschaftsvertraglichen Spezialregelungen.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266, 264c bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Gesellschaft.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Abschreibungsmethode zwischen 3 und 15 Jahren verrechnet.

Der durch einen Erwerb aktivierte **Geschäfts- oder Firmenwert** wird aufgrund des langfristig angelegten ökonomischen Konzeptes und der langfristigen Pläne dieses neuen Geschäftsbereiches auf 15 Jahre festgelegt. Soweit voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen werden gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit dem niedrigen Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

2. Sachanlagevermögen

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Gebäude werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 33,3 Jahren linear abgeschrieben. Der Wertminderung des beweglichen Anlagevermögens wird durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen.

Geringwertige Anlagegüter werden in Anlehnung an die steuerrechtliche Regelung im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben. Aus den übernommenen Vermögensgegenständen der TTS Marine GmbH bestehen Sammelposten aus Anlagegütern mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00. Diese werden weiterhin mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

3. Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zu dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

4. Vorräte

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den Wertabschlägen auf Lagerbestände im Bereich der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie unfertiger Erzeugnisse wird die verminderte Gebrauchsfähigkeit berücksichtigt, es erfolgt ein 100%iger Gängigkeitsabschlag nach 12 Monaten.

Die **fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst).

Fertige Erzeugnisse und unfertige Erzeugnisse werden verlustfrei bewertet.

Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bewertet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind bekannte Einzelrisiken zu 100% wertberichtigt und die allgemeinen Risiken durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Der Wertabschlag für die Pauschalwertberichtigung wird je nach Alter der Einzelforderung ermittelt.

6. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die **flüssigen Mittel** werden mit ihrem Nennwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Bei der Ermittlung der **latenten Steuern** zum 31. Dezember 2021 ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern. Passive latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen bei der Rückstellung für Umweltschäden sowie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze beim Firmenwert sowie auf Verlustvorträge verrechnet. Das für die Bilanzierung aktiver latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bestehende Wahlrecht wurde dahingehend ausgeübt, dass keine Bilanzierung latenter Steuern erfolgt.

9. Eigenkapital

Im **Eigenkapital** ist das von den Gesellschaftern eingezahlte Haftungskapital sowie die Kapitalrücklage und die Verlustvortragskonten ausgewiesen.

10. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile

Es handelt sich um den Ausgleichsposten für die Anteile an der Komplementärgesellschaft.

11. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird nach § 253 Abs. 2 HGB der Rechnungszins auf Basis der letzten 10 Jahre verwendet, welcher für 2021 1,87 % (Vorjahr: 2,3 %) beträgt. Der Rechnungszins auf Basis der letzten 7-Jahre hat sich von 1,60 % 2020 auf 1,35 % 2021 reduziert. Der Differenzbetrag der Rückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen von TEUR 20 ist gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt, sofern keine freien Rücklagen zur Verfügung stehen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wird eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen sowie jährliche Rentensteigerungen i. H. v. 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) zugrunde gelegt. Lohn- und Gehaltssteigerungen waren nicht zu berücksichtigen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), in Höhen von TEUR 43 verrechnet. Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 2 wurden mit Aufwendungen aus der Rückstellung verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Vorsicht für erkennbare Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste gebildet und zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

12. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert angesetzt und unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

13. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

14. Umrechnungsmethoden

Am Bilanzstichtag vorhandene **Geldbestände, Warenbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen** werden mit dem jeweiligen Tageskurs eingebucht. Bei Absicherung durch Devisentermingeschäfte erfolgt die Einbuchung zum Sicherungskurs. Differenzen aus Kursänderungen von Geschäften mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden durch Neubewertung zum amtlichen Devisen-Kassa-Mittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt, es sei denn, Vermögensgegenstände und Schulden, die zum Bilanzstichtag bestehen, sind aufgrund von Betrags- und Fristenkongruenz als geschlossene Position einheitlich bewertet worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Die in den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierten Firmenwerte resultieren aus drei Erwerben von Geschäftsfeldern in 2003, 2007 und 2018. Aufgrund des über die Lebensdauer eines Schiffes (ca. 20 Jahre) zu erwartenden Servicegeschäftes erfolgt die Abschreibung der Firmenwerte aus 2003 und 2007 jeweils über die vorsichtig geschätzte individuelle betriebliche Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Der Zugang aus dem Jahr 2018 resultierte aus der Akquisition eines Geschäftsbereichs einer norwegischen Schwestergesellschaft. Für diesen Firmenwert wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren geschätzt. Da die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs aber deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb, wurde in 2018 aufgrund der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die außerplanmäßige Abschreibung belief sich dabei auf TEUR 3.296.

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 648 für Sachanlagen vorgenommen (Vj. 0 TEUR).

2. Anteilsbesitz im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Anteil %	Eigenkapital zum 31.12.2021 TEUR	Jahresergebnis 2021 TEUR
HATLAPA Verwaltungs GmbH ¹	Hamburg	100	139	4
Sanger Metal Sp. Z o.o. ²	Szczecin, Polen	30	N/A	N/A
TTS NMF GmbH ³	Neuenfelde/ Deutschland	100	-21.240	19.452
Mittelbar über die TTS NMF: TTS-SCM Marine and Offshore Machinery Co. Ltd ³	Guangzhou/China	50	4.298	242

¹ Hierbei handelt es sich um die persönlich haftende Gesellschafterin.

² Die Gesellschaft befindet sich in Insolvenz.

³ Es handelt sich um Vorjahreszahlen

Die Jahresergebnisse der Gesellschaften beziehen sich jeweils auf das Kalenderjahr.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zwischen der Cargotec Oy., Helsinki, Finnland und der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg besteht eine Cash-Pooling-Vereinbarung. Daraus resultieren Forderungen in Höhe von TEUR 17.079 (i. Vj. TEUR 19.147), die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten sind.

Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Es gibt keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj. TEUR 1).

4. Latente Steuern

Im Wesentlichen resultieren aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen für einen Firmenwert, bei Vorräten, aus Drohverlust- und Pensionsrückstellungen sowie aus Mehrwerten in den steuerlichen Ergänzungsbilanzen und aus Verlustvorträgen aktive latente Steuern, die die passiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden deutlich übersteigen. Der Bewertung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 15,88 % zugrunde.

5. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Kommanditkapital beträgt TEUR 2.435 (Vj. TEUR 2.435).

Der Gewinn in Höhe von TEUR 4.061 (Vj. Verlust TEUR -17.877) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Rückstellungen für Pensionen

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz:	1,87 %
Rechnungszins für Ausschüttungssperre	1,35 %
Rententrend:	1,75 %
zugrunde gelegte Sterbetafeln:	Heubeck Richttafeln 2018 G

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Late Costs	6.646	9.349
Fertigungsmaterial	2.050	1.856
Garantie und Kulanz	895	2.512
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	688	359
Restrukturierung und Abfindungen	583	3.734
Übrige	6.618	6.181
Gesamt	17.480	23.991

8. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.12.2021	31.12.2020	bis zu einem	zwischen einem	von mehr	gestellte
	EUR	EUR	Jahr	und fünf Jahren	als fünf	Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	Jahren	EUR
Erhaltene Anzahlungen	2.817.049,84	8.140.404,80	8.140.404,80	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	3.662.726,11	3.870.370,31	3.870.370,31	0,00	0,00	3.101.849,25
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	217.208,27	164.876,96	164.876,96	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.709.462,16	55.598.654,78	2.598.654,78	53.000.000,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.719,80	8.087,57	8.087,57	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungskasse	53.870,35	53.870,35	53.870,35	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.202.372,47	823.794,46	823.794,46	0,00	0,00	0,00
Gesamt	65.689.409,00	68.660.059,23	15.660.059,23	53.000.000,00	0,00	3.101.849,25

¹ Die Sicherheiten für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Lieferanten, die ihre Ware unter Eigentumsvorbehalt geliefert haben.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 53.000 (Vj. TEUR 53.017) auf ein Darlehen und Zinsen, der Rest auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 316 (Vj. TEUR 485).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

In EUR	2021	2020
Inland	22.069.595,04	24.165.385,59
Ausland	77.799.013,14	79.939.520,13
Gesamt	99.868.608,18	104.104.905,72

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

In EUR	2021	2020
Neugeschäft	30.558.869,67	45.677.016,88
Service-Geschäft	57.557.997,08	50.141.246,10
Sonstiges	11.751.741,43	8.286.642,74
Gesamt	99.868.608,18	104.104.905,72

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wechselkursgewinne in Höhe von TEUR 961 (Vj. TEUR 1.289) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.276 TEUR (Vj. TEUR 156). Ein Betrag von TEUR 4.300 entfällt auf Erträge durch konzerninterne Restrukturierung bzw. Verkäufe (Vj. TEUR 13.612).

3. Abschreibungen

Die Entwicklung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen ist im Anlagevermögen dargestellt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen für Sachanlagen in Höhe von TEUR 648 (i. Vj. TEUR 0) getätigt.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Wechselkursverluste in Höhe von TEUR 537 (Vj. TEUR 1.996) enthalten. Es gab keine periodenfremden Aufwendungen (Vj. TEUR 3.569). Ein Betrag von TEUR 1.211 (Vj. TEUR 18.745) entfällt auf

Restrukturierungskosten bzw. einen Verschmelzungsverlust.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen langfristigen Verträgen

Aus Leasing- und Mietverträgen:	Aufwand 2022 TEUR	Aufwand 2023 TEUR	Aufwand 2024 TEUR	Aufwand 2025 TEUR	Aufwand 2026 TEUR	Gesamt TEUR
Büro- und Lagermiete	1.168	947	952	961	967	4.995
Server- und Cloud-Dienste	276	137	0	0	0	413
KfZ	269	153	91	26	0	539
Gesamt	1.713	1.237	1.043	987	967	5.947

2. Bestellobligo

Das Bestellobligo aus Warenbestellungen belief sich zum aktuellen Stichtag auf TEUR 24.018 (Vj. TEUR 16.394).

3. Anzahl der Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020
Angestellte	216	227
Gewerbliche Arbeitnehmer	53	37
	269	264
Auszubildende	1	1
	270	265

4. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Als Finanzinstrumente werden Devisentermingeschäfte zur Steuerung des Währungsrisikos im Zusammenhang mit dem Liefer- und Leistungsverkehr mit ausländischen Kunden und Lieferanten eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte werden ausschließlich über die Cargotec (Trezzone) abgewickelt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Finanzpositionen:

Nominalwerte	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TUSD
Cargotec	32.392	38.929

Für die Devisentermingeschäfte beträgt die Summe der positiven beizulegenden Zeitwerte TEUR 13 (Vj. TEUR 637), die Summe der negativen Zeitwerte TEUR -1.714 (Vj. TEUR -55). Die Berechnungen der beizulegenden Zeitwerte erfolgten auf Basis der Referenzkurse vom 31. Dezember 2021.

Die mit den Banken abgeschlossenen Derivate und die jeweiligen Grundgeschäfte bilden grundsätzlich eine Bewertungseinheit, so dass kein Bewertungsergebnis entsteht. Es handelt sich um Mikrohedges (eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäften). Die Wirksamkeit des Sicherungszusammenhangs wird fortlaufend überprüft. Aufgrund der Betrags-, Risiko- und Fristengleichheit weisen die Bewertungseinheiten eine hohe Wirksamkeit aus. Der wesentliche Teil der gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme aus Devisentermingeschäften wird sich voraussichtlich in 2021 ausgleichen.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Honorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 66 T€..

6. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 22. Dezember 2021 festgestellt. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

7. Nachtragsbericht

Das Ersatzteilgeschäft der MacGregor Germany GmbH & Co KG und die damit verbundenen Vorräte wurden in 2021 an eine Konzerngesellschaft veräußert. MacGregor Germany GmbH & Co KG wird weiterhin in diesem Bereich tätig sein.

8. Geschäftsführung

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Hatlapa Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, vertreten durch ihre Geschäftsführer Herrn Rainer Twisterling bis zum 8. Februar 2021, Herrn Andreas Harms ab dem 9. Februar 2021. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag TEUR 31.

9. Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der MacGregor Germany GmbH & Co. KG, Hamburg, wird zum 31. Dezember 2021 in den Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft, der Cargotec Oyj, Helsinki, Finnland, einbezogen, der den kleinsten und größten Konsolidierungskreis darstellt. Dieser Konzernabschluss in englischer Sprache wird im Bundesanzeiger veröffentlicht, kann im Internet unter www.cargotec.com eingesehen werden oder ist bei der Cargotec Corporation, Helsinki, Finnland, erhältlich.

Hamburg, den 22. Juni 2022

MacGregor Germany GmbH & Co. KG

Andreas Harms

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software und Werte	1.621.787,40	0,00	0,00	1.621.787,40
2. Entgeltlich erworbene Software	2.938.193,30	18.398,66	0,00	2.956.591,96
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.880.524,80	0,00	0,00	8.880.524,80
	13.440.505,50	18.398,66	0,00	13.458.904,16
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.442.638,10	188.923,88	4.665.926,53	9.965.635,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.442.699,16	62.918,83	40.400,85	1.465.217,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.580.103,08	161.812,66	1.820.336,09	9.921.579,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	499.435,65	40.000,00	0,00	539.435,65
	27.964.875,99	453.655,37	6.526.663,47	21.891.867,89
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.678,51	0,00	0,00	30.678,51
2. Beteiligungen	138.911,18	0,00	2.172,99	136.738,19
	169.589,69	0,00	2.172,99	167.416,70
	41.574.971,18	472.054,03	6.528.836,46	35.518.188,75
Kumulierte Abschreibungen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software und Werte	1.621.787,40	0,00	0,00	1.621.787,40
2. Entgeltlich erworbene Software	2.924.108,77	20.728,24	0,00	2.944.837,01
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.432.379,80	224.072,50	0,00	8.656.452,30
	12.978.275,97	244.800,74	0,00	13.223.076,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.774.249,38	295.511,03	3.139.460,42	5.930.299,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.157.305,88	79.886,24	40.392,85	1.196.799,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.022.538,42	935.070,84	1.796.511,92	9.161.097,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.954.093,68	1.310.468,11	4.976.365,19	16.288.196,60
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	134.179,73	0,00	0,00	134.179,73
	134.179,73	0,00	0,00	134.179,73
	33.066.549,38	1.555.268,85	4.976.365,19	29.645.453,04
Buchwerte				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software und Werte			0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Software			11.754,95	14.084,53
3. Geschäfts- oder Firmenwert			224.072,50	448.145,00
			235.827,45	462.229,53
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.035.335,46	5.668.388,72
2. Technische Anlagen und Maschinen			268.417,87	285.393,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			760.482,31	1.557.564,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			539.435,65	499.435,65
			5.603.671,29	8.010.782,31
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			30.678,51	30.678,51
2. Beteiligungen			2.558,46	4.731,45
			33.236,97	35.409,96
			5.872.735,71	8.508.421,80

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**A. Grundlage des Unternehmens**

1. Geschäftsmodell und Struktur des Unternehmens

Die MacGregor Germany GmbH & Co. KG (im folgenden MacGregor Germany oder Gesellschaft) ist seit dem 1. November 2013 eine 100%-ige Tochtergesellschaft der MacGregor Netherlands B.V., Rotterdam/Niederlande. Oberstes Mutterunternehmen ist die Cargotec Oyj, Helsinki/Finnland.

Die Cargotec Gruppe ist der weltweit führende Anbieter von Lösungen und Systemen für den Lade- und Güterumschlag mit den Geschäftsbereichen Kalmar (Frachtverladelösungen, u. a. für Hafen und Terminals), Hiab (Geräte und Dienstleistungen für den Ladungsumschlag) und MacGregor (Seefracht- und Ladungshandling).

MacGregor Germany entwickelt und verkauft Güter für die Ausrüstung von Seeschiffen. Weiterhin liefert MacGregor Germany Ersatzteile und technische Dienstleistungen für den internationalen Schiffsbetrieb.

Im Jahr 2017 wurden die deutschen MacGregor Gesellschaften neu organisiert. Die Tochter- bzw. Schwestergesellschaften MacGregor Germany GmbH, Hamburg, und Interschalt maritime systems GmbH, Schenefeld, wurden in 2017 auf die aufnehmende MacGregor Germany GmbH & Co. KG verschmolzen, so dass es zum Jahresende 2018 nur noch eine MacGregor-Gesellschaft in Deutschland gab. Der Geschäftsbereich „Software“, der nicht in das Portfolio passte, wurde in 2017 an die Schwestergesellschaft, Kalmar Germany GmbH, Hamburg, verkauft.

In 2019 erwarb die Gesellschaft die TTS NMF GmbH, Hamburg. Das Service-Geschäft der TTS NMF GmbH wurde in 2020 an eine Schwestergesellschaft veräußert. Das Neubau-Geschäft ging im Rahmen eines Asset-Deals im Januar 2021 auf die MacGregor Germany über.

Im Dezember 2020 erwarb MacGregor Germany die TTS Marine GmbH, Bremen, welche rückwirkend zum 1.1.2020 auf die MacGregor Germany verschmolzen wurde. In 2020 wurde das Service-Geschäft der TTS Marine GmbH an eine Schwestergesellschaft veräußert.

Die Integration der verschiedenen Bereiche der Gesellschaft wird seit 2019 fortgesetzt. Die Gesellschaft arbeitet jetzt vollständig mit dem konzerneinheitlichen ERP-System. Das wirkt sich auch auf die Zusammenarbeit mit anderen Konzern-Gesellschaften vorteilhaft aus.

Das Ersatzteilgeschäft der MacGregor Germany GmbH & Co KG und die damit verbundenen Vorräte wurden in 2021 an eine Konzerngesellschaft veräußert. MacGregor Germany GmbH & Co KG wird weiterhin in diesem Bereich tätig sein.

In 2020 wurden verschiedene Standorte im Raum Hamburg weitgehend aufgegeben, die betroffenen Bereiche wurden in einem gemeinsamen Büro in Hamburg - Bahrenfeld (Max-Born-Office) zusammengeführt. Die Mietverträge für die angemieteten Standorte in Hamburg-Reichsbahnstraße (MacGregor), Hamburg-Neuenfelde (ehemals TTS NMF) und Glinde (ehemals TTS NMF Service) wurden gekündigt und die Objekte an den Vermieter zurück übergeben. Lediglich der Mietvertrag vom Standort Neuenfelde läuft noch bis Ende Juli 2022. Der Standort in Schenefeld war Eigentum der MacGregor Germany GmbH & Co. KG und wurde in 2021 veräußert und ein Teil davon vom neuen Eigentümer zurück gemietet (Sell & Lease back). Die Veräußerung der Standorte Uetersen und Schwerin soll im Jahre 2022 erfolgen.

2. Forschung- und Entwicklung

MacGregor Germany entwickelt und verkauft Güter für die Ausrüstung von Seeschiffen, dies umfasst auch digitale Produkte und Services. Weiterhin liefert MacGregor Germany Ersatzteile und technische Dienstleistungen für den internationalen Schiffsbetrieb.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die neuen Varianten des Corona Virus ist die Wirtschaft in einer schwächeren Position als zuvor angenommen. Erhöhte Energiepreise sowie Störungen der Transportwege führten dazu, dass die Wirtschaft nicht im prognostizierten Maß gestiegen ist. Gemäß World Economic Outlook Update (WEO-Update) des Internationalen Währungsfonds (IWF) verzeichnet das globale BIP dennoch einen Anstieg von 5,9%.

Jedes Land erholte sich unterschiedlich gut von den wirtschaftlichen Schäden, welche die Pandemie nach sich führte. Besonderes Augenmerk ist hier auf Indien und China zu legen, welche mit Abstand das größte Wachstum in Höhe von 9,5% bzw. 8% zu verzeichnen haben. Auch in Europa haben sich die Länder erholen können. Während Spanien und Großbritannien im Vorjahr noch am härtesten getroffen waren, hat Spanien ein beinahe durchschnittliches Wachstum von 5,7% beziehungsweise Großbritannien sogar ein überdurchschnittliches Wachstum von 6,8% vermeldet.

In Deutschland beträgt das Wachstum des BIP im Kalenderjahr 2021 3,1%, welches unter dem Weltdurchschnitt von 5,9% liegt. Allerdings muss man dies in dem Kontext sehen, dass Deutschland auch verhältnismäßig schwache Einbußen im Vorjahr zu verzeichnen hatte im Vergleich zu anderen europäischen Ländern. Die Dienstleistungsbranche hatte auch in diesem Jahr wieder vermehrt Einschränkungen erfahren, da noch keine dauerhaften Lockerungen in Kraft getreten sind. Die Corona Pandemie hatte die Nachfrage nach Schiffsneubestellungen in 2020 stark eingetrübt. In 2021 gab es eine deutliche Erholung, die Schiffsneubestellungen weltweit lagen bei 1.791 bzw. 48,7 Mio. CGT (Compensated Gross Tonnage). Insbesondere bei Containerschiffen gab es einen deutlichen Anstieg, aber auch bei LPG- und LNG-Tankern. Bei Kreuzfahrtschiffen verharret die Nachfrage dagegen auf niedrigem Niveau. Die Preise für Neubauten sind in 2021 signifikant gestiegen. Neben höheren Stahlpreisen und allgemeinen inflationären Tendenzen zeigt sich hier auch eine gestiegene Investitionsbereitschaft für energiesparende Technologien und alternative Treibstoffe. Bei den Auslieferungen machte sich eine leichte Erholung bemerkbar. Die ausgelieferte Tonnage stieg von 29,6 auf 33,4 Mio. CGT.

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Gegenüber dem Vorjahr erholte sich der Auftragseingang deutlich. Besonders hervorzuheben ist die erfreuliche Entwicklung im Windengeschäft, hier konnte ein Auftrag für eine größere Serie akquiriert werden.

Im Bereich After - Sales hat sich über das Jahr die zu erwartende positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr eingestellt. Der Auftragseingang für Ersatzteile und Service Dienstleistungen ist um 12% gestiegen gegenüber dem Vorjahr von 49,3 Mio. € auf 55,2 Mio. €. Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, aber in solch einer Weise, das es dem kurzzyklischen Service "In and Out" Geschäft entspricht. Der Auftragsbestand lag zum Ende des Jahres bei 8,2 Mio. €. Die gute Auftragslage und das Abarbeiten des Auftrags Buches hat für einen Umsatz von 57,6 Mio.€ gesorgt, welches eine Steigerung zum Vorjahr von 15% entspricht. Der Bereich After-Sales konnte im Geschäftsjahr einen deutlich höheren Beitrag zum Ergebnis der Gesellschaft beitragen als im Vorjahr. Die Verbesserung resultiert aus dem gestiegenen Umsatz, Rückgänge von Kosten im Bereich Sales & Marketing und Administration sowie dem Ertrag aus der Konzernumlage für Dienstleistungen für die After-Sales-Bereiche von Schwestergesellschaften.

Insgesamt lagen in 2021 Umsätze und Auftragseingang deutlich höher und übertrafen die Prognose von 95,0 Mio. € aus 2020.

Zusätzlich gab es positive Einmal-Effekte durch den Verkauf des Ersatzteil-Geschäfts und der Liegenschaft Schenefeld. Daher wurde in 2021 ein positives Ergebnis von 4,1 Mio. € erzielt.

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsgrößen (KPIs) der Gesellschaft sind Umsatz, Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) ohne Restrukturierungskosten (OP) und Jahresergebnis.

Der realisierte Umsatz im Geschäftsjahr 2021 beträgt 99,9 Mio. € (Vj. 104,1 Mio. €, Prognose 2020: 95,0 Mio. €).

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) ohne Restrukturierungskosten in Höhe von 1,2 Mio. € liegt bei 7,8 Mio. € (Vj. -8,6 Mio. €, Prognose 2020: 6,6 Mio. €). Das Jahresergebnis beträgt 4,1 Mio. € (Vj. -17,9 Mio. €, Prognose 2020: 4,4 Mio. €).

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Ertragslage

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 4,1% auf 99,9 Mio. € (Vj. 104,1 Mio. €) gesunken. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) ist um 5,0% auf 104,9 Mio. € (Vj. 100,2 Mio. €) gestiegen. Der Rückgang ist vor allem auf gesunkene Umsätze im Bereich Neugeschäft zurückzuführen und konnte nicht durch die gestiegenen Umsätze in den übrigen Bereichen kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 15,6 Mio. € im Vorjahr auf 12,8 Mio. €.

Der Materialaufwand ist um 4,1% auf 55,9 Mio. € (Vj. 53,7 Mio. €) gestiegen. Die Materialkostenquote ist auf 53,1% der Gesamtleistung (Vj. 53,6%) gesunken. Dies ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Kosten für Fremdarbeiten und andere bezogene Leistungen zurückzuführen. Insgesamt erzielte die Gesellschaft dabei einen um 5,4% auf 49,0 Mio. € höheren Rohertrag (Vj. 46,5 Mio. €).

Der Personalaufwand beläuft sich auf 18,1 Mio. € (Vj. 18,7 Mio. €). Die Personalkostenquote, bezogen auf die Gesamtleistung, ist auf 17,2% (Vj. 18,7%) gesunken. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Personalanpassungen der vergangenen Jahre.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 37,0% auf 35,4 Mio. € gesunken (Vj. 56,2 Mio. €). Dies lag vor allem an dem einmaligen Verschmelzungsverlust im Vorjahr.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,43 Mio. € auf 1,6 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) gestiegen. Enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €).

Nach Abzug von Einkommen-, Ertragsteuern und sonstigen Steuern hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 4,1 Mio. € (Vj. Jahresfehlbetrag von -17,9 Mio. €) erwirtschaftet.

b. Finanzlage

Die liquiden Mittel sind um 0,7 Mio. € auf 0,07 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) gesunken. Weiterhin ist zu beachten, dass der überwiegende Teil der Bankguthaben bei den Hausbanken aufgrund der Einbindung in den Cargotec-Cashpool unter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Der positive Cash-Pool-Saldo hat sich um 2,0 Mio. € auf 17,1 Mio. € verringert (Vj. 19,1 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zuzüglich eigener Anteile) hat sich im Geschäftsjahr mit 4,5% (Vj. 0,04%) stark erhöht aufgrund des erzielten Jahresüberschusses.

Die Fremdfinanzierung erfolgt über ein Intercompany-Darlehen einer Schwestergesellschaft in Höhe von 53 Mio. €, dessen Laufzeit im Juni 2021 bis Juni 2024 verlängert wurde.

c. Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtszeitraum um 2,6 Mio. € auf 5,9 Mio. € (Vj. 8,5 Mio. €). Ausschlaggebend für die Verringerung war die Veräußerung der Liegenschaft Schenefeld sowie eine außerplanmäßige Abschreibung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen insgesamt um 4,8 Mio. € auf 69,5 Mio. € (Vj. 64,7 Mio. €). Die wesentliche Ursache ist der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen durch die Verlagerung des Ersatzteilgeschäfts mit Veräußerung der Bestände. Aufgrund der Insolvenz eines Kunden ist eine Forderung um 0,45 Mio. € einzelwertberichtigt worden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis in Höhe von 4,1 Mio. € erwirtschaftet, so dass sich das Eigenkapital entsprechend erhöhte. Insgesamt beträgt das Eigenkapital 4,1 Mio. € (Vj. 0 Mio. €).

Die Rückstellungen verringerten sich im Berichtszeitraum um 6,2 Mio. € auf 18,4 Mio. € (Vj. 24,6 Mio. €). Hier gab es gegenläufige Effekte. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Verbrauch der Restrukturierungsrückstellung zurückzuführen, sowie auf Verbrauch und Auflösung einer hohen Einzelrückstellung unter den Garantierückstellungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,0 Mio. € auf 68,7 Mio. € (Vj. 65,7 Mio. €). Dabei ist der Anstieg der Verbindlichkeiten auf eine starke Erhöhung bei den erhaltenen Anzahlungen von 5,3 Mio. € auf 8,1 Mio. € (Vj. 2,8 Mio. €) zurückzuführen.

C. Zusammengefasste Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Marktsituation bleibt schwierig. Die erzielten Umsätze lagen um 4,9 Mio. € über dem prognostizierten Wert von 95,0 Mio. €.

Das Betriebsergebnis ohne Restrukturierungskosten liegt bei 7,9 Mio. € und damit um 1,3 Mio. € über dem prognostizierten Wert von 6,6 Mio. €.

Das Jahresergebnis lag mit 4,1 Mio. € um 0,3 Mio. unter dem prognostizierten Wert von 4,4 Mio. €.

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft durch die Nicht-Verfügbarkeit von Materialien und Komponenten noch immer als herausfordernd. Allerdings zeichnet sich bereits eine Erholung von den Auswirkungen von Covid-19 ab, das vorherige Niveau wurde aber noch nicht wieder erreicht.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen

Die Integration der in 2020 verschmolzenen TTS Marine GmbH ist weitgehend abgeschlossen. Die örtliche Zusammenlegung von Cargotec Gesellschaften an einem Standort in Hamburg wurde in 2020 weitgehend realisiert.

In 2019 erwarb die MacGregor Division des Cargotec Konzern das Marine- und Offshore-Geschäft der TTS Group. Im Rahmen dieser Akquisition erwarb MacGregor Germany die TTS Neuenfelder Maschinenfabrik GmbH. Mit einem am 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Asset Deal ging das wesentliche Geschäft auf die MacGregor Germany über. Damit erweiterte MacGregor Germany ihr Produktportfolio um den Bereich Schiffskräne, wodurch die aktuelle Marktpositionierung gestärkt werden kann. Ebenso gehören die TTS Offshorekräne zum Portfolio, allerdings ist die Gesellschaft hier als Dienstleister im Bereich Design und Entwicklung für Schwestergesellschaften tätig. Für den Bereich Schwerlastkräne erzielten wir für das Jahr 2021 nur einen schwachen Auftragseingang, erwarten aber eine deutliche Erholung in 2022.

Beim Erwerb der TTS Gruppe im Jahre 2019 erhielt MacGregor eine Auflage von den chinesischen Kartellämtern, dass die in der TTS Gruppe vorhandenen Joint Venture in China (für Lukendeckel, Winden und Kräne) für zwei Jahre im Wettbewerb zu MacGregor agieren müssen. Die Zweijahresfrist ist seit dem 5. Juli 2021 ausgelaufen. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren Joint Ventures versprechen wir uns große Chancen, unseren „Footprint“ in China weiter auszubauen und sehen ein größeres Marktpotential im Neubau- und Servicegeschäft. Weiterhin erzielen wir durch die gemeinsame Nutzung unseres Lieferanten Netzwerks höhere Einkaufsvolumen und zusätzliche Synergien.

Um digitale Produkte und Services anbieten zu können, hat MacGregor massiv in eine Dateninfrastruktur wie zum Beispiel ein standardisiertes Internet-Gateway, Cloud-Speicher und maschinelles Lernen investiert. Basierend auf diesen Grundlagen werden wir in 2022 das Zustandsmanagementsystem 'OnWatch Scout' für unsere Winden ausliefern. 'OnWatch Scout' bietet unseren Kunden die Möglichkeit, sowohl den aktuellen technischen Windenzustand als auch den zukünftigen Wartungsbedarf für die Maschinen über eine weltweit verfügbare Webseite einzusehen. Desweiteren stellt das System verständliche Handlungsanweisungen für anstehende Wartungsarbeiten zur Verfügung und bietet die Möglichkeit der bedarfsgerechten Ersatzteilbestellung. Das System steht sowohl für unsere hydraulischen Winden als auch für unsere elektrischen Winden zur Verfügung und kann auf bereits bestehende Kundeninstallationen nachgerüstet werden. 'OnWatch Scout' erhöht die Attraktivität unserer Produkte, die Kundenbindung und den Verkauf von Original-Ersatzteilen. Für Schiffskräne ist das Produkt bereits erfolgreich im Einsatz. Das System wird stetig weiterentwickelt und zukünftig auch für andere MacGregor-Produkte zur Verfügung stehen. Aufgrund der positiven Kundenresonanz wurde 'OnWatch Scout' mit dem 'Smart4Sea Technology Award' ausgezeichnet.

Optimismus macht sich breit im Bereich After-Sales, bedingt durch steigende und anhaltend hohe Frachtraten. Schiffseigner und Manager haben für Instandhaltungsmaßnahmen mehr Kapital zur Verfügung und die Knappheit an Tonnage sorgt dafür, dass sich der Lebenszyklus der Schiffe verlängert. Investitionen werden getätigt, was sich an einem guten Auftragsbuch widerspiegelt. Der Umsatz entwickelt sich weiterhin positiv im Bereich Reparaturen und Umbau.

2. Risiken

Allgemein haben gegenwärtig die folgenden Punkte einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Schiffsmarktes. Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie erstrecken sich gegenwärtig hauptsächlich auf den Kreuzfahrt-Sektor. Der Klimawandel und die dadurch erforderliche „Green Transition“ erfordern neue Technologien und die Verwendung alternativer Treibstoffe. Die allgemeine Verschiebung von fossilen zu regenerativen Energien bewirkte bereits in 2021 einen leichten Rückgang bei Crude Tankern und einen Anstieg bei LNG- und LPG-Tankern. Kaum abzuschätzen sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Neben den unmittelbaren Kriegshandlungen in der Region haben auch die Sanktionen gegen russische Schiffe, Werften und Reeder Auswirkungen auf den Schiffsmarkt.

Das Risiko für Insolvenzen bei den Werften und Reedereien ist weiterhin latent vorhanden. Eine enge Abstimmung innerhalb des Konzerns z.B. mit den Sales Areas, die den Fortschritt der Aufträge in den Werften beobachten, soll zur Risikominimierung beitragen.

Steigende Beschaffungspreise, insbesondere für Stahl, können durch den marktbedingt anhaltenden Preisdruck auf der Kundenseite zu einer weiteren Schmälerung der erzielbaren Margen führen. Dieser Entwicklung wird durch Projekte zur Lieferantenbündelung innerhalb des Konzerns entgegengewirkt.

Die möglichen Folgen auf den Geschäftsverlauf der MacGregor Germany GmbH & Co. KG werden vom Management laufend überwacht.

3. Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der Gesellschaft ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Auch nach dem Bilanzstichtag zeichnen sich aus heutiger Sicht keine den Fortbestand gefährdenden Risiken ab, da der Gesellschafter MacGregor Netherlands uns gegenüber eine bis zum 31. Dezember 2023 befristete Gesellschaftergarantie abgegeben hat, im Falle eines negativen Eigenkapitals der MacGregor Germany diese auf Anforderung mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um das negative Eigenkapital auszugleichen. Da die Gesellschaft in 2021 ein positives Ergebnis erzielte musste diese Garantie nicht in Anspruch genommen werden, das Eigenkapital ist positiv. Darüber hinaus erfolgt eine Einbindung in den Cash Pool des Konzerns.

An die Marktentwicklung passt sich die Gesellschaft durch fortgesetzte Restrukturierungen an.

Der Schiffsmarkt hat sich in 2021 deutlich erholt, diese Entwicklung setzte sich auch in den ersten Monaten 2022 fort. Da sich der Anstieg nicht in dieser Höhe fortsetzen wird, beurteilen wir die Situation immer noch als angespannt. Insbesondere die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine lassen sich gegenwärtig nicht einschätzen.

E. Prognosebericht

Im Bereich Handelsschiffbau verfolgen wir als Frühindikator die Anzahl der Schiffsneubauaufträge (> 2000 GT/dwt). Hierzu orientieren wir uns an den Prognosen des Clarkson Shipping Intelligence Networks.

2020 gab es 1.071 Schiffsneubestellungen weltweit, 2021 lag diese Zahl bei 1.791. Für die Folgejahre bis 2022 werden von diesem Hoch ausgehend zunächst ein Rückgang, aber in den Folgejahren Zuwächse erwartet.

Der historische Mittelwert der vergangenen 25 Jahre (1996 - 2021) liegt bei 2.086 Bestellungen pro Jahr. Der Trend zu größeren bzw. sehr großen Schiffen setzt sich fort. Dadurch wächst der Frachtraum überproportional zur Anzahl der Schiffe.

Für 2021 zeigte sich eine Erholung des Auftragsbestandes. Die Planung für 2022 geht zurzeit nicht von einem Fortsetzen dieser Entwicklung aus. Allerdings könnten heute noch nicht in vollem Umfang vorhersehbare Entwicklungen in einigen Tätigkeitsbereichen,

im Schiffbauumfeld allgemein und besonders die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft und des Ukraine-Krieges diese Einschätzung deutlich verändern. Über das Jahr 2022 hinaus ist uns zurzeit eine verlässliche Aussage nicht möglich.

Für 2022 erwarten wir aktuell Umsätze von 81,6 Mio. €, einem Betriebsergebnis von -10,0 Mio. € und ein Jahresergebnis von -11,8 Mio. €. Erträge aus geplanten Immobilienverkäufen sind noch unsicher und daher nicht in der Prognose enthalten.

Hamburg, den 22. Juni 2022

MacGregor Germany GmbH & Co. KG

Andreas Harms, Geschäftsführer

Feststellung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 08.07.2022 festgestellt.
